

Schmerzende Sehnsucht (ZoSa)

Von abgemeldet

Kapitel 5: Auch ein Schwertkämpfer ist nur ein Mensch mit Gefühlen...

Aloa, all together!!! *wink*

Kennt ihr mich noch?? Wahrscheinlich eher weniger... *seufz*

Ich muss mich wirklich gaaaaaanz dolle bei euch entschuldigen, dass ich imma so lange brauche um ein Chap zu schreiben... *mich tadel* Das is echt net zum Aushalten und ihr seid imma noch so lieb und lest die Story trotzdem... *gerührt bin* *euch alle abknuddelz*

Ich weiß echt net, wie ich euch dafür danken kann, ihr macht mich sau glücklich!!!! *freutz und durch die gegend hüpf*

Naja, ich will jetzt hier keine langen Vorreden halten, immerhin habt ihr ja jetzt jenug gewartet. Zum Schluss nur noch schnell: Tausend Dank für all die lieben Kommis!!! Ich hab mich echt sehr darüber gefreut... *euch abermals megaknuddelz*

Also, jetzt heißt es erst mal: Vorhang auf... *fähnchen schwenk*

Let's go... ^^

Auch ein Schwertkämpfer ist nur ein Mensch mit Gefühlen...

Nun entglitten Sanji jegliche Gesichtszüge... mit vor Schock geweiteten Augen starrte er dem Schwertkämpfer in die Augen... Das konnte nur ein übler Scherz sein!! Das war nicht die Realität!! Nein, das konnte nicht sein!!! NEIN!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

"Das... das... das ist... doch jetzt... ein Scherz... das ist... jetzt doch.... nicht dein... Ernst... Zorro..."

Auch ein Schwertkämpfer ist nur ein Mensch mit Gefühlen...

Nun entglitten Sanji jegliche Gesichtszüge... mit vor Schock geweiteten Augen starrte er dem Schwertkämpfer in die Augen... Das konnte nur ein übler Scherz sein!! Das war nicht die Realität!! Nein, das konnte nicht sein!!! Das war nie und nimmer wahr...

"Das... das... das ist... doch jetzt... ein Scherz... das ist... jetzt doch.... nicht dein... Ernst... Zorro... Sag, dass... das nicht wahr ist!!"

Sanji starrte Zorro weiterhin an, versuchte aus dessen gleichgültig erscheinenden Gesichtszügen irgendwelche Regungen auszumachen, in ihnen den Scherz der Worte zu finden. Und doch war alles, auf das er traf bei seiner unerschöpflichen Suche nichts weiter... als scheinbare Gleichgültigkeit.

Auch wurde Sanji in diesem Moment bewusst, in dem Zorro keine Rückmeldung einreichte, dass der Schwertkämpfer es scheinbar ernst zu meinen schien. Dass das alles hier nicht dem Scherz oder gar anderen lustigen Gedanken entsprungen war, sondern auf tiefgründigen Gefühlen basierte...

Der junge Koch schluckte schwer. Er war hilflos. Er hatte keinerlei Ahnung wie er sich nun zu verhalten hatte, geschweige denn was er hätte tun sollen. Zorro wegstoßen? Ihn anbrüllen, zur Sau machen? Und das alles nur, weil er sich verliebt hatte? Und das noch in... in... in IHN???

Okay, es mochte ja sein, dass sie nichts weiter eigentlich auszutauschen hatten, als Beleidigungen oder Schimpfwörter. Aber hier und jetzt einen Menschen - und selbst wenn es sich dabei um den allergrößten Feind und Vollidioten handeln sollte! - wegen seiner Empfindungen niederzumachen, das konnte selbst Sanji nicht! So herzlos war er nun auch wieder nicht... auch wenn er manchmal sehr kühl wirken konnte.

Und trotzdem war da etwas in ihm, das ihm sagte, dass es besser war sich jetzt wieder zu den anderen zu begeben. Nicht weiter hier zu verharren, immer noch dem Blick des Schwertkämpfers ausgesetzt. Ja, irgendetwas flüsterte ihm ins Ohr, er solle besser gehen, anstatt hier stehen zu bleiben...

Zorro einfach stehen lassen, nichts weiter dazu sagen, nicht tiefer in Zorros Gefühlen wühlen... Einfach nur gehen...

Sanji schloss die Augen. Er wollte nur für einen kurzen Augenblick sich sammeln. Er konnte Zorros Augen auf sich ruhen spüren, bemerkte den Atem des Schwertkämpfers mehr als zuvor, spürte dessen Griff um seine Handgelenke. All das vernahm er in dem kleinen Augenblick und doch fühlte er noch etwas anderes.

Er fühlte, dass sich eben gerade etwas in ihm verbarrikadiert hatte. Etwas hatte sich hinter Türen mit schweren Schlössern eingesperrt wie als hätte es Angst davor entdeckt zu werden. Ja, irgendetwas war da, dass sich eingeschlossen hatte... eingeschlossen in absolute Einsamkeit.

Sanji atmete tief durch. Er wusste nicht, was dieses etwas gewesen war, ob es schon immer in ihm gewohnt hatte - unbemerkt von ihm - oder ob es erst eben gerade durch die Worte Zorros entstanden war... Er konnte dieses Rätsel nicht lösen und vielleicht wollte er es auch erst gar nicht...

Er war glücklich, glücklich mit Nami und das sollte auch so bleiben...

Langsam öffnete er die Augen, sah Zorro ein weiteres Mal in die Augen und meinte mit gefestigter und wieder klarer Stimme: "Lässt du mich jetzt bitte los...?!"

Zorro hatte Sanji die gesamte Zeit über beobachtet. Und wenn er daran dachte, dass dieser junge Mann vor ihm niemals ihm gehören würde, hätte er Sanji dafür verprügeln können. Oder ihn am liebsten irgendwohin eingesperrt, damit niemand ihn ihm wegnehmen konnte oder ihn auch nur ein einziges Mal zu Gesicht bekam... Verdammt, er wollte doch nur diese kleine Bohnenstange... mehr doch nicht!! Warum um alles in der Welt erfüllte man ihm diesen Wunsch nicht?!

Manche Menschen wünschten sich Reichtum, andere Gesundheit, wieder andere Schönheit und wiederum andere Macht oder gar die Weltherrschaft... aber er wollte nichts von dem allem...

Nein, alles was er wollte und dass ihn allein nur glücklich machen konnte, war dieser Blondschoopf vor ihm, der gerade wieder seine Augen öffnete und ihn ansah.

Jedoch mit einem anderen Blick als zuvor. An Sanjis Gesichtsausdruck hatte sich nichts geändert, jedoch in seinen Augen war etwas, das Zorro ein wenig verwunderte. Sie erschienen ihm mit einem Mal ausdruckslos, ja fast so, wie als hätte jemand ein halbtransparenten Tuch über sie gelegt.

Mehr noch, wie als hätte Sanji in jenem Moment als er die Augen schloss, etwas in sich begraben. Etwas, das niemals ans Tageslicht kommen sollte, etwas, das nun in tiefer Dunkelheit umherwanderte und nach einem Ausgang suchte, jedoch keinen fand.

Zorro versuchte in Sanjis Augen das zu erkennen, was der junge Mann vor ihm versteckt hielt und was sich in seinen Augen bemerkbar machte. Doch er fand nichts...

>Sanji hat sich zu gut unter Kontrolle. Er legt eine Maske nach der anderen auf ohne sein Äußeres zu verändern... Aber niemals zeigt er sein wahres Gesicht. Er wirkt immer kühl, ja fast berechenbar und doch muss da noch mehr sein, als diese zahllosen Fassaden, die seine wahren Farben mit dunkler Tusche übermalen... Das hat er mir ja schon vorhin bewiesen...<

Sanjis Satz riss ihn aus seinen Gedanken. Und ohne jegliche Widerworte ließ Zorro ihn los, jedoch so einfach würde er ihn nicht gehen lassen...

Sanji hatte sich schon darauf eingestellt, dass Zorro seiner Bitte nicht nachkommen würde, doch da hatte er sich scheinbar geirrt. Ohne irgendeine Regung widerzugeben, ließ er ihn los, wofür Sanji ihm dankbar gewesen war. (freu dich nicht zu früh, Sanjilein... muahahaha... ich hab noch viel vor... *gestört bin* ^^*)

Er wollte inzwischen nichts mehr als zu den anderen zurückzukehren. Denn irgendetwas in ihm hatte sich seit der Liebeserklärung Zorros geändert und das machte ihm zu schaffen.

Er konnte zwar nicht genau definieren, was es genau war, wovor er sich fürchtete, aber es war da...

Als der ehemalige Piratenjäger ihn losließ, atmete er tief aus. Er war so dankbar darüber, dass es ihn schon leicht verwunderte. Was war nur auf einmal los mit ihm?? Ansonsten war es ihm ja auch egal, ob Zorro nun in seiner Nähe war oder nicht. Das

einzigste, was ihn an die Existenz des Schwertkämpfers erinnerte, war die Wut und die Freude an ihren kleinen Machtkämpfen, wenn er jenen sah. Doch jetzt erschien es ihm so, als sei aus eben diesen Gefühlen andere entwachsen...

> Ist mir Zorros Nähe etwa unangenehm geworden...?? Nein, unangenehm nicht... das ist das falsche Wort für das, was ich empfinde. Aber verdammt, was ist es denn dann? Kann denn eine so einfache Erklärung ein ganzes Leben über den Haufen schmeißen? Das geht nicht!! Gut, er mag sich in mich verliebt haben, aber ich liebe Nami... Aber warum fühle ich mich dann mit einem mal so eigenartig. So schwach, leer und warum macht mich Zorros Nähe so nervös... WARUM?!!!!!??.....

Es ist wohl wirklich besser jetzt zurück zu den anderen zu gehen. Unbeachtet der ganzen Sache, die sich da eben abgespielt hat. Wahrscheinlich hat er es nicht einmal so gemeint, wie er es gesagt hat... Und falls doch wird er irgendwann darüber hinwegsein, dass ich seine Gefühle nicht erwidern kann.....<

Zorro, der immer noch dicht vor dem Blondschoopf stand, musterte den Koch weiterhin. Jedoch ohne irgendein Wort zu sagen - auch wenn die Stille bedrückend und belastend wirkte, vor allem in solchen Situationen...

Es tat ihm weh, Sanji so nah zu sein und doch so fern. Vor allem mit dem Gedanken im Kopf, diesen wundervollen Menschen niemals nah zu sein... Er spürte einen tiefen Stich im Herzen...

Liebe war grausam. Zumindest in seiner jetzigen Verfassung. Wer liebte, musste auch Opfer bringen. Hieß es nicht irgendwo so??

Aber sein Opfer schien wohl nicht groß genug zu sein, damit der gute Herr oben im Himmel dafür sorgte, dass dieser Smutje dieselben Gefühle für ihn zu hegen anfang, wie er es bei ihm schon seit geraumer Zeit tat. Zorro hätte so gerne jetzt die Hand ausgestreckt, Sanji über die Wange gestrichen und ihn in den Arm genommen...

Aber das würde wohl für immer Wunschdenken seinerseits bleiben...

Ein leichter Wind kam auf, blies sachte die Segel auf und spielte leis mit Sanjis Haaren, dann begab er sich wieder weiter auf große Fahrt...

Und Zorro kam es vor, wie als hätte man den Sand der Zeit in seinem Lauf unterbrochen und nur noch Bruchteile des Sandes sickerten hindurch... Und diese Bruchteile, die an das Weiterleben auf dem Planeten erinnerten und die verschont geblieben waren von dem Zeitstop, waren das leise Rauschen und Schlagen der Wellen, die gedämpften Schreie der Vögel in der Ferne und die Stimmen, die von ihren Freunden an ihre Ohren drangen. Denn ansonsten war da jedoch nichts weiter, was einem ein Indiz darauf gab, dass der Sand nicht in seiner Laufbahn unterbrochen worden war...

"Ich... geh... jetzt wieder zu den anderen. Die fragen sich bestimmt wo ich bleibe... Außerdem hat Ruffy bestimmt wieder Hunger...", sagte Sanji plötzlich in die Stille hinein, die bis eben noch vorgeherrscht hatte. Und die der Smutje mit seiner Stimme ins Dunkel verbannt hatte... Und mit welcher er dafür gesorgt hatte, dass der Sand weiterfloss, zurück zu seinem Ursprung kehren durfte...

Mit gesenktem Kopf, um Zorro nicht ansehen zu müssen, drückte er sich an jenem vorbei und verhaarte noch wenige Sekunden neben dem Schwertkämpfer, bis seine Stimme erneut erklang: "Ich bin nicht der Richtige, Zorro... Bewahre deine Liebe für jemand anderen auf. Jemand, der sie erwidern kann, jemand, der sie mit dir gerne

teilen würde. Du wirst sehen, eines Tages findest du so jemanden. Und du wirst mit Sicherheit auch schon bald darüber hinwegsein, dass ich... also... naja... deine Liebe nicht erwidern kann... Und falls du die Worte doch nur im Spaß gemeint haben solltest, so wird es dir ohnehin leicht fallen, das ganze hier zu vergessen. Und ich verspreche dir, falls du es doch ernst gemeint haben solltest, dass ich weder Nami noch den anderen davon erzählen werde - ich werde ihnen natürlich auch so nichts davon erzählen.

Denn Liebe trägt ein hohes Gut für mich, sie ist das wertvollste, was wir Menschen besitzen können. Und deshalb bitte ich dich, Zorro... Schenke sie jemand anderem und nicht mir... Ich habe sie nicht verdient... denn ich werde sie niemals erwidern können und das nicht nur auf der Tatsache basierend, dass du ein Mann bist... Suche dein Glück bei jemand anderem..."

Sanji wusste, dass diese Worte ihre Wirkung nicht verfehlt hatten, auch wenn Zorro immer noch keine Regung von sich gab. Er wusste, dass sie wehgetan hatten. So etwas war immer hart. Da kratzte man seinen ganzen Mut zusammen um jemandem zu gestehen, dass man sich in ihn verliebt hatte und dann bekam man einen Stoß ins kalte Wasser. Aber was sollte er den großartig tun? Er konnte doch nicht einfach so tun, als sei nichts gewesen, als sei das alles nicht passiert...

Er wollte reinen Tisch machen. Und er hoffte inständig, dass Zorro ihn verstand, er wollte ihm nicht schaden...

Und so schabte er noch einmal seine Kraft zusammen und sagte:

"Zorro... ich weiß, dass ist hart, aber bitte versuch doch mal zu verstehen. Ich mag dich, aber mehr ist da nicht... auch wenn ich oft sage, dass ich dich hasse... Liebe kann aus meinem Empfindungen dir gegenüber niemals entstehen... es... es tut mir leid..."

Sanji wollte gehen, als Zorros Stimme ihn ein weiteres Mal aufhielt und ihn dazu antrieb sich umzudrehen.

"Mir auch. Mir tut es auch leid. Leid, dass ich es dir gesagt habe. Leid, dass ich mich in dich verliebt habe. Leid, dass du diesen Ballast jetzt mit dir rumtragen musst. Und Leid, dass es dich überhaupt gibt, Smutje..."

Klar, für dich ist das ja alles ganz easy. Du hast ja immerhin deine Nami. Da lässt sich so was von wegen ‚mehr kann aus diesen Empfindungen niemals werden‘ ganz leicht hersagen. Aber weißt, du eigentlich, dass so was scheiße weh tut?! Sag, weißt du es?! Nein, bestimmt nicht!! Und soll ich dir noch was sagen, Sanji..."

Zorro drehte sich herum. Seine Hände zu Fäusten geballt. In seinen Augen spiegelte sich gefährliche Wut... und Rebellion.

"Mir können deine freundschaftlichen beschissen Feelings gestohlen bleiben. Ich brauch sie nicht! Das einzige, was ich brauche... bist DU!!! Du, verdammtes Arsch!!

Und dafür hasse ich dich... und umso mehr ich dich hasse, liebe ich dich wieder...

Ja, lach nur... Komm, schon. Der große und allmächtige Lorenor Zorro, dem seine Würde und sein Stolz über alles geht und der es sich in den Kopf gesetzt hat, Falkenauge seinen Platz streitig zu machen und der es auch irgendwann schaffen wird, lawert Liebeserklärungen vom feinsten. Na, das müsste uns doch sicherlich amüsieren... Nicht wahr, Großkotz!????"

Sanji sah Zorro gleichgültig an. Er wollte es sich nicht anmerken lassen, wie sehr Zorros Worte ihn berührt hatten. Er durfte es sich nicht anmerken lassen... Es war

hart, das stimmte schon. Aber irgendwann würde Zorro es verstehen, da war er sich sicher...

"Eines Tages wirst du es schon verstehen, Lorenor Zorro. Ja, da bin ich mir sicher. Eines Tages wirst du mich verstehen, warum ich deine Gefühle nicht erwidern kann. Und dann wirst du darüber lachen können... Darüber, dass du mich damals geliebt hast...

Zorro, ich bin glücklich! Glücklich mit Nami... und mehr brauche ich in meinem Leben nicht. Und mehr verlange ich auch nicht. Ich will mir dieses Glück bewahren und es nicht leichtfertig aufs Spiel setzen... Ich liebe Nami... Und deshalb kann ich es nur immer und immer wieder sagen, schenke deine Liebe jemand anderem...

Und ich werde sicherlich auch nicht über dich lachen. Weil ich weiß, dass Liebe selbst die eiskälteste wüste schmelzen lassen kann...

Sie bewirkt kleine Wunder... und das macht sie zu etwas besonderem..."

"Und warum um alles in der Welt darf ich dann eines dieser Wunder nicht miterleben?! Oder soll das jetzt heißen, dass ich noch hoffen darf?!

Ach, weißt du was, Gemüsefratze?! Steck dir deinen Kram sonst wohin... ich bin zu tief gefallen, um wieder aufstehen zu können... ich habe mein Gesicht eben gerade verloren... Verloren vor demjenigen, vor dem ich nie Schwäche zeigen wollte, ob jetzt aus Liebe oder nicht... ich wollte es nie... Ich bin kein Mensch, der offen für solchen Gefühlskram steht. Ich bin eher ein solcher, der seine taten ausführt und anschließend über sein Handel nachdenkt! Ich bin kein großer Romantiker und bins auch noch nie gewesen. Diese ganze hirnrissige Scheiße passt gar nicht zu mir... aber ich kann einfach nicht länger an mich halten... Auch wenn ich mich niemals zu so was herablassen wollte... ich habe es getan... Und warum das Ganze??? Alles nur aus ein und demselben Grund... weil ICH DICH BRAUCHE!!!! ICH BRAUCHE DICH, DU KLEINES SCHWEIN!!" (also, bitte, Zorro... doch nicht vor den Kindern... *zorro tadel* Zorro: Tschuldigung... *löl* *abspast* König der Löwen rulez.... *mit konfetti rumwerf.... Dat passt jetzt grad voll nisch... ^.-*)

Während Zorro diese Worte aussprach, die auf seiner Seele brannten und von denen er sich endlich losseilen wollte, hatte er seine eine Hand ausgestreckt und Sanji am linken Arm gepackt. Dieser stand immer noch mit demselben gleichgültig erscheinenden Gesichtsausdruck da. Zumindest solange, bis Zorro ihn gepackt hatte... Den dieser wollte nichts anderes mehr als diesen Jungen nur einmal zu küssen... nur ein einziges Mal! Wenn ihm schon das Glück auf Erden verwehrt blieb... Er wollte nur einmal dessen Lippen schmecken... Nur um sie daraufhin nie wieder berühren zu dürfen...

Mit einem Ruck hielt Zorro Sanji wieder in seinem Griff fest. Seine eine Hand ruhte immer noch auf dessen Oberarm, die andere hatte sein schmales Becken umgriffen. Er würde diesen Kerl nicht einfach gehen lassen... oh, nein...

Nicht bevor jener seine gerechte Strafe für seine Worte erhalten hatte...

Nein, er würde seinen kleinen hinterlistigen Plan ausführen. Er würde Sanji hier und jetzt küssen... Auch wenn, dass ansonsten nicht gerade seine Art war.

Erst reden, dann handeln...

Und bevor Sanji noch etwas sagen, geschweige denn nach Hilfe schreien konnte, hatte

Zorro seine Lippen schon mit Sanjis versiegelt...

Ende??? *mim kopf nick*

Ich schreib nich weiter... *sich weigert* Die Story is so was von OOC... naja, egal, falls ihr aba trotzdem wollt, dass es weitageht, könnt ihr mir es ja sagen und ich überleg es mir dann vielleicht noch mal... ^.-* (Logik pur hier... *tropf*)

Nein... ich würd mich einfach riesig über Feedbacks freuen... auch Kritik ist herzlich willkommen... *das mal auch sagen muss* Nisch, dass ihr euch hier dazu verpflichtet fühlt, nur Tolles über die FF zu schreiben und am Schluss gefällt se euch net mal... ^^*

Naja, auch entschuldige ich mich für meine Kommentare, die ich in die Story eingebaut hab... aba das konnt ich mir dieses Mal echt net verkneifen... *schlümm bin*

Also, bis dann vielleicht...

Lea^^

@-->-->- *jedem ne rose schenk*